

Hedwig Scherrer Stiftung
9462 Montlingen, Gemeinde Oberriet

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2021

Das zweite Jahr der Pandemie brachte es mit sich, dass das kulturelle und gesellschaftliche Leben weiterhin zeitweise zum Erliegen kam oder nur in sehr beschränktem Mass weitergeführt werden konnte. Auch auf die Hedwig Scherrer Stiftung wirkte sich diese Situation aus. So führten wir die Jahresversammlung am 23. März in einem Schulzimmer der Schule für Gestaltung/GBS durch und ohne das traditionelle Nachtessen, da Restaurants geschlossen waren. An dieser Versammlung wählten wir – aufgrund der Einschränkungen in deren Abwesenheit – Irene Thoma, Bildhauerin in St. Gallen und Remo Sprecher, Leiter Marketing der Genossenschaft *Büro Mitenand – CoWorking im Untertoggenburg*, Bazenhaid und Präsident des Vereins *ArtCon Zürich* als neue Mitglieder in den Stiftungsrat. Franz Spirig kümmerte sich um den entsprechenden Eintrag im Handelsregister.

Die Begrüssung unserer neuen Stiftungsräte und eine erste gemeinsame Sitzung konnten wir schliesslich am 7. August in Ebnat-Kappel durchführen und mit einem Besuch im Heimatmuseum Ackerhus, das eine kleine Sammlung von Werken Hedwig Scherrers beherbergt, und einem gemeinsamen Essen verbinden.

Im Oktober führten Peter Zünd und ich eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Kultur Kanton Appenzell Ausserrhoden durch das Hedwig Scherrer-Haus in Montlingen und erzählten in einer kurzen Präsentation über die Künstlerin und ihr Schaffen. Die Führung erfolgte auf Anfrage der Abteilung Denkmalpflege und stiess auf erfreuliches Interesse.

Für das Jahr 2021 blieb dies leider die einzige Veranstaltung. In die Wege geleitet wurde die von Irene Thoma angeregte Produktion von Kunstkarten zu Hedwig Scherrers Werk und Atelierhaus.

Die Voraussetzungen für das kulturelle und gesellschaftliche Leben haben sich im Laufe des Jahres 2021 wesentlich entspannt und so hoffe ich, dass wir einem lebendigen Kulturjahr entgegensehen und neue Projekte entwickeln können.

Corinne Schatz

St.Gallen, 5. Februar 2022